



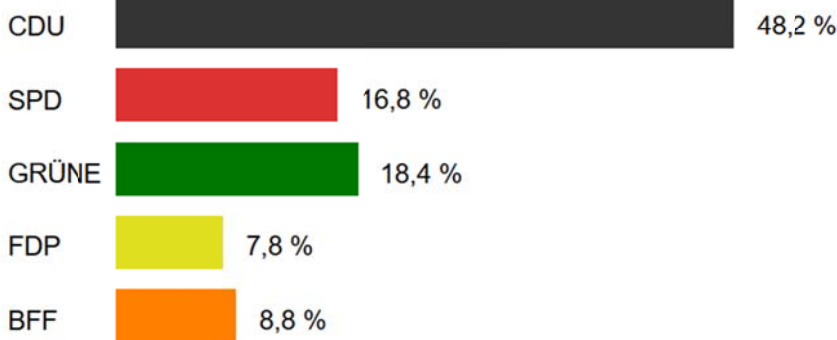
Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

die Kommunalwahl ist vorbei, die Ergebnisse kennen Sie weitgehend. Die SPD ist abgestraft worden, weil sie sich nicht gegen die Bebauung des Pfingstberges gewehrt hat. Aber ehrlich: hätte sich die Erlenbacher SPD dagegen gestemmt: hätten Sie sie dann gewählt? Eher nicht, denn die „Stadt-SPD“ verfolgt ja dieses Ziel. Und die SPD in Frankfurt hat ja auch zugelegt, entgegen dem Hessentrend.

Ortsbeiratswahl 2016 Ortsbezirk 13

Vorläufiges Ergebnis

4 Wahlbezirke



Aber schauen Sie sich die Grafik an: Der Balken der SPD: Ist der eher so, wie der Balken der Grünen oder eher so wie der der FDP? Blöde Frage meinen Sie? Nein, er ist so wie der der FDP, denn die SPD erhielt wie die FDP nur einen Sitz, die Grünen zwei. Mathematik: FDP (7,8 % = 1 Sitz) + BFF (8,8 % = 1 Sitz) + 0,2 % obendrauf

ergibt einen Sitz.

Heißt auch, dass die Stimme eines FDP-Wählers mehr als doppelt so viel wiegt wie die Stimme eines SPD-Wählers. Muss jeder selbst entscheiden, ob das ein gerechtes System der Mandatsvergabe ist. Hängt natürlich mit dem Auszählsystem nach Haare-Niemeyer zusammen (nicht nach d'Hont), das mit dem Kumulieren und Panaschieren eingeführt wurde. Dieses System bevorzugt kleine Parteien, deshalb gibt es im Römer nun auch 15 Parteien. Na, und wem haben wir das zu verdanken? Richtig: der FDP (und der CDU, die ihren Koalitionspartner damit stärken wollte).

Aber es ist wie es ist, man muss damit umgehen. Und vielleicht auch mal Konsequenzen ziehen, denn egal, welche Partei es trifft: es kann nicht gerecht sein, dass manche Wählerstimmen mehr als doppelt so viel wert sind wie die der Wähler anderer Parteien.

Nun warten wir ab, welche Konstellationen sich im Römer bilden. Und wie es mit dem Thema Pfingstberg weiter gehen wird.

## Aus dem Ortsbeirat

Die letzte Sitzung vor der Kommunalwahl fand am 16. Februar statt, **Die konstituierende Sitzung des neuen Ortsbeirates wird am 3. Mai um 20 Uhr im Bürgerhaus stattfinden.** Sie sollten neugierig sein und schauen, wer saß schon immer dabei, wer ist neu?

In der Bürgerfragestunde stellten Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter der SEF (Stadtentwässerung Frankfurt) den ersten Abschnitt der Kanalbauanierung vor (WIR berichtete). Dieser betrifft vor allem den Anschluss des Baugebietes Westrand und die Sanierung und Erweiterung des Kanals durch die Hohe Brück, Märkerstraße und Bornweg. Mehr dazu auf Seite 4.

In der recht kurzen Sitzung wurden dann drei Anträge (alle CDU) verabschiedet:

- Vor der Kita Mühleninsel sollen Hülsen für das Geschwindigkeitsmessgerät angebracht werden.
- Der Pfingstberg soll als Landschaftsschutzgebiet 2 ausgewiesen werden.
- Duschen und Umkleidekabinen im Bürgerhaus sollen saniert werden.

Der zweite Antrag war natürlich eine Wahlkampfaktion. Die FAZ setzte sich wenige Tage später mit dem Antrag auseinander. Eine ausgewiesene Fachjournalistin kam zu der Auffassung, dass der Antrag wenig Aussicht auf Erfolg haben werde. Und selbst wenn, so sei das Hindernis Landschaftsschutzgebiet doch wieder leicht zu beseitigen.

## Zum Wahlausgang

*Da steh ich hier und kann nicht anders... Ich möchte mich nochmals ausdrücklich bei unseren Wähler für die Unterstützung bedanken! Zwei Punkte möchte ich zum Kommunalwahlergebnis hier anmerken:*

*1. Als SPD haben wir als einzige Partei in Nieder-Erlenbach versucht eine gesamtstädtische Wohnungspolitik mit zu vertreten, die von mehr als 80% der Wähler abgelehnt wird. Beim Thema Stadtentwicklung ist man sich einig - der "Pfingstberg darf nicht bebaut werden". Wohnungen können wer weiß wo entstehen - nur der freie Blick auf Frankfurt und den Taunus darf niemals verbaut werden. Bezahlbarer Wohnraum ist für die große Mehrheit der Wähler hier im Stadtteil wohl kein dringliches Thema. Als Konsequenz ist unsere Zustimmung auf 16,8% gefallen.*

*Es bleibt abschließend anzumerken dass eine Entscheidung zum Pfingstberg sowieso nicht hier im Ortsbeirat 13 getroffen werden wird. Damit es in 10-15 Jahren zu einer Stadtentwicklungsmaßnahme kommen sollte, müsste zunächst die Stadtverordnetenversammlung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt eine Umwandlung von landwirtschaftlicher Nutzfläche auf Wohnbebauung für das Gebiet beantragen. Das Regierungspräsidium würde die Regionalversammlung Südhessen um Zustimmung bitten und müsste alle Umweltaspekte genau prüfen. Nur wenn es einen großen überparteilichen Konsens in der Regionalversammlung (alle Umlandgemeinden sind hier vertreten) gäbe, keine Umweltaspekte dagegen sprächen und dringlicher Bedarf gesehen würde, könnte eine Stadtentwicklungsmaßnahme beginnen. Ob dies jemals der Fall sein wird, steht in den Sternen. Der Ortsbeirat dürfte am Ende des Prozesses die neuen Straßen auf dem Pfingstberg benennen - mehr aber auch nicht.*

*2. Eine Stimme für BFF oder FDP zählt in Nieder-Erlenbach doppelt so viel wie eine Stimme für die SPD. Sowohl SPD (16,8%), BFF (8,8%) als auch FDP (7,8%) sind mit je einem Sitz im Ortsbeirat vertreten. Die Grünen (18,4%) konnten ihre zwei Sitze halten und auch die CDU (48,2%) behielt ihre vier Sitze. Ich werde das beste aus dem Ergebnis machen und auch weiterhin unsere Positionen im Ortsbeirat vertreten.*

*Anfang Mai findet sich der Ortsbeirat zur konstituierenden Sitzung im Bürgerhaus ein, die Sitzungen sind jedem interessierten Bürgern offen. Machen Sie sich ein Bild!*

Ingo Kusch

### **Beschluss der Mitglieder:**

**Keine 1.-Mai Feier in diesem Jahr!**

Schon seit Jahren stellte sich der SPD-Ortsverein die Frage: Wie lange schaffen wir paar Hansel noch ein so großes Fest. Das ging schon in den letzten Jahren nur durch Unterstützung durch fleißige Erlenbacherinnen und Erlenbacher ohne Parteibuch und einigen Genossinnen und Genossen aus Nachbarortsvereinen.

Nun zeichnete sich ab, dass es zum 1. Mai noch ein paar Ausfälle geben werde durch Urlaub u. ä. Da zog die Mitgliederversammlung im März die Notbremse und sagte: diesmal nicht. Zumal das Wahlergebnis kein Motivationsschub war.



Es soll allerdings kein endgültiges Aus sein. **Wenn bis Ende des Jahres sich 15 Erlenbacherinnen und Erlenbacher entscheiden, SPD-Mitglied zu werden, wird der 1. Mai wieder stattfinden.** Sollte dies nicht der Fall sein, bleibt es bei dem Aus. Vielleicht ist das auch nur ein erstes Zeichen, denn viele Vereine leiden auch unter mangelndem Engagement.

So empfiehlt Ihnen die SPD: gehen Sie nur wenige Tage später am Vatertag zum Schützenfest. Bratwurst und Getränke gibt es da auch – wenn auch keine Stadtkapelle, Spielmobil usw. Aber feiern kann man da auch gut.

## Westrand: es geht los!

Das Baugebiet Westrand scheint nun endlich in die Gänge zu kommen. Im Februar wurde im Amtsblatt der Beginn des Umlegungsverfahrens veröffentlicht. Dies bedeutet, dass die Grundstücke neu zugeschnitten werden für die Erschließung. Die Eigentümer müssen von ihrem Acker einen Teil abgeben für Straßen und öffentliche Einrichtungen, erhalten dann ein kleineres Grundstück als Bauland zurück.

Auch der Bau des Kanalanschlusses über den Erlenbacher Stadtweg und die Erweiterung des bisherigen Kanals vor allem durch die Märkerstraße wurde zeitgleich im Ortsbeirat vorgestellt. Die Anwohner werden über die Einzelmaßnahmen durch eine Wurfsendung informiert.

Aber nicht nur die direkten Anwohner sind betroffen, sondern für eine gewisse Zeit viele Erlenbacher, weil sie unseren Stadtteil über den Erlenbacher Stadtweg zwar verlassen können, aber nicht dort hineinfahren können. In dieser Zeit muss man entweder über die Einfahrt Ost nahe Massenheim oder über die Niedereschbacher Straße einfahren. Auch die Buslinien werden davon betroffen sein – das Konzept hierfür wird wohl in einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen vorgestellt werden.

Inzwischen haben die Bauarbeiten am Ende des Bornwegs begonnen und werden sich durch die Märkerstraße ziehen. Es werden immer stückweise kleine Baustellen von ca. 10 m Länge eingerichtet, damit andere ihre Häuser noch mit dem Auto erreichen können. Dort, wo gerade gebaut wird, wird das natürlich nicht möglich sein.

Insgesamt werden hierfür 15 Monate Bauzeit veranschlagt. Wenn dies dann in 2017 beendet sein wird, werden die Kanäle in anderen Teilen unseres Stadtteils saniert werden. Auch da wird es wieder zu Behinderungen und Umleitungen kommen. Einen kleinen Vorgeschmack haben wir ja schon mal durch die Aktivitäten der Telekom erfahren können.

## Zwei haben es direkt geschafft

Der Frankfurter Norden hat es schwer. Auch wenn die CDU in Nieder Erlenbach zwei Kandidaten auf der Stadtverordnetenliste hatte: geschafft hat es keiner. Herr Dr. Mehl ist immerhin an Herrn Schwander vorbeikumuliert worden, was niemanden wirklich wundert. Aber auch Herr Mehl muss acht Plätze warten, bis er Nachrücker wird – so viel ehrenamtliche Magistratsmitglieder werden da nicht ausgewählt. Immerhin: Günther Quirin aus Harheim hat es wieder geschafft.

Bei der SPD hat es Abdanasser Ganoukh aus Niedereschbach geschafft. Auch er wurde hochkumuliert, zum einen sicher, weil Migranten sich gegenseitig stützten, zum anderen hat er als Betriebsratsvorsitzender bei der FES auch einen Bekanntheitsgrad über seinen Stadtteil hinaus. Kristina Luxen aus Harheim hat es noch nicht geschafft, steht aber auf dem dritten Nachrückerplatz, der mehr als aussichtsreich ist. Zum einen werden ja noch die ehrenamtlichen Stadträte gewählt, zum anderen wird die SPD bei einer Koalitionsbeteiligung auch einige hauptamtliche Stadträte stellen, so dass eher noch mehr aus den oberen Rängen wegfallen werden. Also erheblich bessere Chancen für Kristina Luxen als für Dr. Mathias Mehl.

Bei Grünen und FDP sind die Kandidaten aus dem Norden alle weit hinten zu finden, höchsten Frau Sterzel (FDP Niedereschbach) ist zwar nicht gewählt, hat aber Chancen, direkt in den ehrenamtlichen Magistrat gewählt zu werden, dem sie bisher schon angehörte.

Im Ortsbeirat 13 werden die CDU mit vier, die Grünen mit zwei, SPD, FDP und BFF mit jeweils einer Person vertreten sein. Auch hier vor Ort wird sich das Verhalten untereinander je nach Koalitionsbildung im Römer verändern.

## Bauarbeiten nähern sich dem Ende

Lange hat es gedauert, aber die Kabel für das schnelle Internet sind nun bald alle verlegt. Und dann werden wir von der Telekom wieder viele Angebote erhalten, was wir alles buchen sollen. Das haben sie auch schon gemacht, als es keine schnellen Anschlüsse gab: Leistungen versprochen, die nicht einzuhalten waren.

In einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen wird dann sicher das neue Angebot vorgestellt werden. Etlliche haben sich ja aufgeregt über Straßensperrungen und Einbahnstraßenregelungen. Denjenigen, die sich da gerne aufregen, können wir versichern: es geht weiter. Denn – siehe Seite 4 – die Kanalsanierungen stehen an. Und da wird es wieder Sperrungen und Umleitungen geben. Und dann haben wir in unserer heilen Welt endlich wieder etwas, worüber wir uns aufregen können. Eigentlich erstaunlich, dass es um das Thema Alt Erlenbach so ruhig geworden ist. Vielleicht kommt daher der Begriff Verkehrsberuhigung?

## Jetzt Mitglied werden!

Finden Sie nicht auch, dass es höchste Zeit ist, sich gesellschaftlich zu engagieren? Mal das Geld nicht nur für Konsum ausgeben, sondern für ein politisches Engagement? Und dafür manchmal auch was leisten zu müssen?

Klingt heute absurd, bringt Ihnen aber auch etwas: manchmal Freude, manchmal Frust – wie im wahren Leben.

Der Weg zur SPD-Mitgliedschaft ist einfach. Zwei Wege stehen Ihnen offen: Auf unserer Webseite finden Sie in der Kopfleiste „Mitmachen“. Einfach draufklicken, dort kann man online oder auf Papier ein Mitgliedsformular ausfüllen. Oder Sie wenden sich direkt an uns. Wir erledigen das auch gerne für Sie. Unsere Kontaktdaten stehen im Impressum auf der letzten Seite. Wir freuen uns auf Sie.

## Dankeschön

*Erneut haben mich viele Wählerinnen und Wähler vom letzten Platz auf den zweiten Platz hochkumuliert. Dafür vielen Dank, obwohl ich ja ein Gegner dieses Mehrklassenwahlrechts bin (vielleicht hat die eine oder der andere meinen Beitrag in der FAZ gelesen). Diesmal hätte ich mein Mandat sogar ohne finanzielle Einbußen antreten können, aber Ihre Stimme hatte ja leider nur den halben Wert einer FDP-Stimme, und so werde ich Sie nicht im Ortsbeirat vertreten können.*

*Ich bin mir ohnehin nicht sicher, ob ich ein guter Vertreter für diesen Stadtteil wäre. Immerhin ist die SPD hart dafür abgestraft worden, dass sie sich Gedanken gemacht hat. Beim Thema Pflingstberg gab es ja als „sachliches“ Argument nur: „Des wolle mer net.“ Die große Mehrheit sagt ganz egoistisch: mir geht es gut, was gehen uns andere an. Aber ich bin mit Leib und Seele SPD-ler und daher kein Vertreter egoistischer Interessen, sondern der Solidarität mit Schwächeren und Minderheiten verpflichtet.*

*Gerne kam auch das Argument: irgendwann muss ja auch mal Schluss sein mit Wachstum usw. Aber auch das gilt immer nur für andere. Man selbst wechselt weder zum kleineren Fahrzeug noch ist irgendjemand bereit, sich mit den Quadratmetern zu begnügen, in denen er oder sie selbst aufgewachsen sind. Man kann sich ja mehr leisten.*

*Auch ich beanspruche mehr Platz, gönne dies aber auch anderen Menschen. Und wenn man der Auffassung ist, dass irgendwann mal Schluss sein sollte, dann hätten wir schon längst gegen die Ansiedlung von immer mehr Arbeitsplätzen kämpfen müssen, gegen die Ansiedlung der EZB z. B., bei der etliche tausend Menschen arbeiten, die auch irgendwo wohnen müssen. Oder gegen jeglichen Ausbau des Flughafens, gegen neue Unternehmen am Industriestandort Höchst usw.*

Aber das wollen die meisten schon, denn sie wissen, all das schafft Wohlstand. Und wenn man gegen all das ist, dann ziehen Unternehmen woanders hin und andere hinterher. Und dann wird ganz Frankfurt vielleicht so idyllisch wie unser Stadtteil, weil es kaum noch Arbeit gibt. Kurz gesagt: wer für florierende Wirtschaft sorgt, muss auch für Wohnraum sorgen. So einfach ist das. Aber in Nieder Erlenbach gilt eher der Spruch: Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass.

Ich selbst bin gespannt, wie sich andere, die Ihre Stimme bekommen haben, in Zukunft zu diesem Thema verhalten werden. Aber sagen Sie hinterher nicht „typisch Politiker“, wenn diese genau das sagen, was Sie hören wollen und mit Ihrer Vergesslichkeit rechnen. Dennoch: vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Gert Wagner

### Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Märker Str. 54, 60437 Frankfurt. Internet: [www.spd-nieder-erlenbach.de](http://www.spd-nieder-erlenbach.de) .



**Daniela Sauer**



von Nieder-Erlenbach aus  
für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer?  
Ich helfe Ihnen gerne als Auftraggeber.  
Auch Wochenendtermine sind möglich

Diskretion, Schnelligkeit, Service und persönlich auf das Objekt  
abgestimmte Betreuung sind meine Image.

☎ (0 61 01) 40 38 40 📠 ...40 38 39 📠 0170. 3.40.86.99

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.  
Auflage: 2400, Verteilung kostenlos  
Fax: 06101-408790, email: Gert-R.Wagner@t-online.de.  
Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

**Diese Stadtteilzeitung wird von der Druckerei Spiegler gesponsert.  
Bitte empfehlen Sie uns als Dank an Freunde und Geschäftspartner weiter.**



**DRUCKEREI SPIEGLER.**  
DRUCKT FÜR IHREN ERFOLG!

Im Rosengarten 23  
61118 Bad Vilbel  
Telefon: 06101 802720  
info@druckerei-spiegler.de  
www.druckerei-spiegler.de



Bei [WARENPLANET.DE](http://WARENPLANET.DE) finden Sie ständig wechselnde Angebote:  
Kunst, Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten.